

Was sucht ihr den
Lebendigen bei den
Toten?

Er ist nicht hier;
er ist auferstanden.

Die Bibel - Lukas 24,5/6

INFO-EVANGELISATION

2/2011

www.evangelisation.biz

Ich bin gern ein Esel!

Und die Eselin sah den Engel des HERRN auf dem Wege stehen mit einem bloßen Schwert in seiner Hand. Und die Eselin wich vom Weg ab und ging auf dem Felde; Bileam aber schlug sie, um sie wieder auf den Weg zu bringen. 4. Mose 22,23

Bileam soll das Volk Israel nicht verfluchen. Das ist Gottes Wille – klar und deutlich! Wer Gott nicht folgt, riskiert sein Leben. Deshalb steht der Engel mit dem Schwert im Weg. Der gescheite Bileam sieht ihn nicht, aber seine dumme Eselin. So wie damals Bileam suchen heute manche Bischöfe nach Möglichkeiten, um Gottes Willen zu umgehen. Beispiel: Der Wille Gottes in Sachen Zusammenleben von Mann und Frau ist klar und deutlich - Gott schuf den Menschen als Mann und Frau. Er hat keine homosexuell veranlagten Menschen geschaffen. Die Neigung zum gleichen Geschlecht ist keine Schöpfungsvariante, sondern Folge des Sündenfalls. Bei allen Aussagen zum Thema Homosexualität lehnt die Heilige Schrift diese Praxis ab. Nicht der homosexuell empfindende Mensch wird abgelehnt, sondern die praktizierte Homosexualität! Wer das, was Gott ablehnt, dennoch tut und nicht davon lässt, befindet sich auf dem Holzweg. Wer bewusst in einer Sünde verharrt, passt nicht in das Reich Gottes. So ist das mit Geiz, Diebstahl, Ehebruch und eben praktizierter Homosexualität (1. Kor. 6, 9f). Einige Gescheite in deutschen Landen wollen es aber nicht dabei belassen. Sie behaupten: Zu biblischen Zeiten konnte man eine verantwortliche gleichgeschlechtliche Beziehung gar nicht denken. Zur Zeit von Paulus gab es nur Tempelprostitution und Lustknaben, so die Argumentation. Wenn das stimmen würde, dann hätte es in den letzten 2000 Jahren nur bei den Homosexuellen eine positive moralische Wende gegeben. Denn eine Verbesserung der Moral hat die übrige Menschheit nicht erlebt. Der Mensch ist heute der Gleiche wie zu biblischen Zeiten. Auch wenn die gescheiten Bileams Arbeitskreise einberufen um nach weiteren Argumenten zu suchen, damit homosexuelle Paare im Pfarrhaus einziehen können, will ich lieber ein dummer Esel sein, denn es geht um den Willen Gottes und somit ums Leben!



Ihr/Euer
Lutz Scheufler

P.S. Einmaliger Vorgang – acht Bischöfe i.R. werfen ihren Nachfolgern vor, dass sie sich in Sachen Homosexualität von der biblischen Grundlage entfernen. Der Offene Brief der Bischöfe kann als PDF unter www.evangelisation.biz/aktuell heruntergeladen werden.

Unterzeichner sind: **Eduard Berger**, Bischof a. D.; **Heinrich Hermanns**, Landesbischof i. R.; **Jürgen Johannesdotter**, Landesbischof und Beauftragter für den Kontakt zu den Kommunitäten, Schwestern- und Bruderschaften; **Dr. Werner Leich**, DD, Bischof em.; **Dr. Gerhard Maier**, Landesbischof i. R.; **Dr. Gerhard Müller**, Landesbischof i. R.; **Dr. Theo Sorg**, Landesbischof i. R.; **Dr. Ulrich Wilckens**, Bischof i. R.

GEFUNDEN

Der sächsische Landesbischof Jochen Bohl hat das Nein zur Segnung homosexueller Partnerschaften bekräftigt. „Unsere Landeskirche hat vor zwei Jahren klargestellt, dass eine Segnung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften nicht in Frage kommt. Ehe als Wert darf nicht verwechselbar sein.“

idea Nr. 2/2005

Das Mode-Christentum handelt vom Meer, von der Sonne, von den schönen Sternen, von einem guten himmlischen Vater, der seine Kinder tun und treiben lässt, was sie nur wollen, und der sie dann ohne Bedenken in seinen Himmel nimmt ... Man hat sich seine eigene Religion gemodelt!

An manchen Orten ist es so weit gekommen, dass man das Evangelium von Jesus für eine sektiererische, ketzerische Lehre hält, weil sie schon so lange nicht mehr gehört wurde... Der Herr bewahre uns vor einem solch weitherzigen Christentum!

Ludwig Hofacker, Pfarrer (1798-1828)

Eine Kirche oder Gemeinde, die mit der Welt Frieden geschlossen hat, sieht nicht in der Welt ihren Feind, sondern immer nur in den geisterfüllten Zeugen – die sind die Störenfriede.

Wilhelm Busch, Evangelist (1897-1966)

Kette zur Freiheit

Eine Kette, die nicht bindet, sondern zu einem befreiten Leben mit Jesus Christus einlädt ist die „Missionarische Kette“. Das evangelistische Training für Jugendliche wird von Michael Kaufmann geleitet. Die „Missionarische Kette“ hat zwei Zielgruppen. Die erste Zielgruppe sind die ehrenamtlichen Mitarbeiter. Sie sollen befähigt werden vom christlichen Glauben aktiv, kreativ und ansteckend zu reden. Dies kann in Form von Predigt, Theater, Tanz, Musik, Film oder anderen Methoden zum Ausdruck kommen.

Die zweite Zielgruppe sind Jugendliche, die als Gäste zur Evangelisationsveranstaltung eingeladen werden. Ihnen soll der Glaube an Jesus Christus, verdeutlicht, bezeugt und einladend vorgestellt werden.

Hier einige Reaktionen von der letzten „Missionarischen Kette“ in Bautzen.

CHRISTOPH: „Ich fand es herausfordernd mal über seinen eigenen Schatten zu springen und vor Jugendlichen zu reden, die man nicht kennt, und dass man auch nicht so richtig abschätzen konnte, wie es ankommen würde. Die richtigen Worte, Bilder, Beispiele,... zu finden, damit deutlich wird, worauf man hinaus will.“

SEBASTIAN: „In der Vorbereitung hatte ich Angst, dass ich etwas Falsches sagen könnte und somit meiner Verantwortung, die ich gegenüber Gott und der Bibel habe, nicht gerecht werden würde. Dabei hat es mir aber sehr geholfen, dass ich alles noch mal zum Überprüfen unserem Jugendwart Wolfram Alber schicken konnte, der mir dann gesagt hat, was ich noch ändern könnte, was ich noch deutlicher sagen kann. Die größte Herausforderung war für mich, da vorn zu stehen und zu predigen. Mir hat sehr geholfen, dass Wolfram immer wieder betonte, dass der sichtbare Erfolg nicht das Ausschlaggebende ist. So kann ich im Nachhinein sagen, dass dieses Projekt nicht sinnlos war.“

Die einzige Botschaft, die in der Todesstunde trägt...

Stuttgart – Mit der Aussendung von rund 100 Missionaren endete die 18. Jugendkonferenz für Weltmission am 9. Januar in Stuttgart. An der Konferenz nahmen rund 5.300 junge Christen teil, die sich über Ausbildungsmöglichkeiten und offene Stellen in der Weltmission informierten ...

Im Mittelpunkt des Treffens standen 25 Bibelarbeiten. Pfarrer Winrich Scheffbuch (Stuttgart) sagte, die Staaten Westeuropas gehörten inzwischen zu den am wenigsten evangelisierten Ländern der Welt. Unzählige Menschen wüssten nicht mehr, wer Jesus Christus sei. Scheffbuch beklagte, dass es auch christliche Jugend- und Sozialarbeit gebe, in der Christus keine Rolle spiele. Es existierten sogar Missionswerke, „wo Jesus verschwiegen wird in der Begegnung mit anderen Religionen“. Scheffbuch rief Christen dazu auf, sich nicht des Evangeliums zu schämen. Die einzige Botschaft, die in der Todesstunde trage, bestehe darin, „dass Jesus für mich am Kreuz gestorben ist“...

Der Jugendevangelist der sächsischen Landeskirche, Lutz Scheufler (Schwaben bei Chemnitz), erklärte, kein Mensch sei gesundheitlich perfekt. Dies gelte auch für die Beziehung zu Gott. Die Sünde könne nur Jesus heilen: „Kerngesund ist nur, wer Jesus an seinen Kern – an sein Herz – heranlässt.“

© idea

Diensteinführung von Andreas Riedel

Dass ein neuer Evangelist auf einer neu geschaffenen Stelle in seinen Dienst eingeführt wird, ist in Deutschland eine Seltenheit. Diese Sternstunde durfte die Waldenburger Kirchgemeinde und das Evangelisationsteam am 30.01.2011 erleben. Die Diensteinführung wurde vom langjährigen Evangelisten und Pfarrer Dr. Theo Lehmann vorgenommen.

Eine großartige Ermutigung war die Predigt vom Waldenburger Pfarrer Ulrich Becker.

Hier zwei Zitate:



Andreas Riedel

„Der Evangelist braucht seine Verbündeten und sie brauchen ihn. Er braucht das Team, das hinter ihm steht, für ihn betet, ihn finanziell unterstützt und ihm den Rücken stärkt. Das ist heute nicht anders als damals im ersten Jahrhundert“

„Dem Evangelium dienen kann nur der, der es vorher selber angenommen hat. Ehe wir also überlegen, wie wir die rettende Botschaft unter die Außenstehenden tragen, müssen wir uns fragen: „Habe ich die Kraft Gottes selber schon erfahren? Kann ich aus eigenem Erleben erzählen, wie sich durch den Glauben an Jesus Christus etwas bei mir verändert hat? Und kann ich mit wenigen Worten für mich selber sagen, was für mich das Gute an der Guten Nachricht ist?“ ...

Der Jugendmitarbeiter Andreas Riedel gehört seit Januar als Jugendevangelist zum Evangelisationsteam Sachsen und ist bei der Evangelikalen Stiftung GmbH angestellt. Die Finanzierung der Anstellung wird ausschließlich durch Spenden getragen. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei den vielen Unterstützern für ihre großzügige Spendenbereitschaft bedanken.

Im Namen des Evangelisationsteams - Lutz Scheufler



v.l.: Dr. Theo Lehmann, Frank Döhler, Ulrich Becker, Michael Kaufmann, Dr. Christa-Maria Steinberg, Andreas Riedel, Michael Rausch, Lutz Scheufler

Auf Fritzen's Spuren ...

Fritz Reschke war sächsischer Landesjugendwart und einzigartig, wenn er in seiner warmherzigen, charmanten und zauberhaften Art für den Herrn unterwegs war. Er verzauberte nicht nur Generationen mit seinen Tricks, sondern begeisterte sie vielmehr für Jesus Christus.

Schon lange hegte ich selber den Wunsch, Gottes Naturgesetze, so wie Fritz, für sein Reich einzusetzen. Unterstützung bekam ich Anfang des Jahres von Dr. Volker de Haas, der mich darin schulte

die Naturgesetze so einzusetzen, damit das Evangelium noch mehr Menschen erreichen kann. »Gospelmagic« nennt sich das, wissend und bekennd, dass nur Gott Wunder tun kann (Ps. 72,18). Oder wie es Paulus sagte: Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise eine rette. (1.Kor 9,22) Das muss oberstes Gebot bleiben: Menschen retten!!!

Andreas Riedel

Entlastet

Die alte Dame hatte in großer Erregung angerufen und über schreckliche Angst geklagt. In der Sprechstunde erzählte sie dann von ihrer ständigen Unruhe. Sie habe Angst zu Hause, Angst vor dem Aufstehen und Angst in der Nacht. Wenn sie aufwache, liege es wie ein Stein auf ihrer linken Brustseite und sie wisse nicht mehr, wohin sie sich noch flüchten könnte vor lauter Furcht und Panik. Schon lange habe sie keinen frohen Augenblick mehr gehabt, sondern sei nur getrieben und beunruhigt. Wir klären gemeinsam wichtige Fragen ab: sie ist gut antidepressiv medikamentös eingestellt; Schilddrüsenwerte sind normal. Ihre Töchter kümmern sich sehr fürsorglich um sie, den Tod ihres Mannes hat sie verarbeitet. Woher also diese Angst? „Haben Sie Angst vor dem Tod?“ Da nickt sie. Sie ist sich nicht sicher, ob sie gerettet ist und in den Himmel kommen wird. Sehr gern will sie ihr Leben Jesus geben. Und dann fallen ihr zwei alte Sünden ein, die sie noch nie jemand gesagt hat. Die bringt sie nun auch vor Jesus und erbittet Vergebung. – Vier Wochen später geht es ihr bedeutend besser. Sie hat schon lange keine Angst mehr gehabt, kein Herzflattern nachts und sie sagt: „Das ist wie eine Last, die runtergefallen ist!“

Dr. Christa-Maria Steinberg

Predigt mit Bibel & Kinofilm

Bei einer Predigt geht es um drei Fragen: Wo kommt die Botschaft der Bibel vor? Wo kommt der Prediger vor? Wo kommt der Zuhörer vor? Andreas Riedel versucht mit Kinofilmen seine Hörer in ihrer jeweiligen Situation zu erreichen. Anhand von Filmausschnitten macht er biblische Wahrheiten deutlich, erzählt von seinen Erfahrungen und lädt zu Jesus ein. Nach so einem Abend schrieb Sophie Buschbeck von der Jungen Gemeinde in Einsiedel: „Ich fand den Abend von Andreas Riedel sehr gut gestaltet, visuell als auch sprachlich sehr einprägsam. Man hat ihm angemerkt, dass er begeistert ist, von dem, was er erzählt. Außerdem fand ich den Vergleich und die Beispiele anhand des Films ‚Indiana Jones‘ sehr gut auf unser Leben bezogen.“

Vogtlandanzeiger - 07.02.2011:



Frank Döhler und Daniel Scheufler begeisterten am vergangenen Freitagabend in der Jocketaer Kirche und animierten zum Mitsingen.
Foto: Kertscher

Jocketa – Zwei junge Männer, 28 Jahre alt, sorgten am Freitagabend in der Jocketaer Kirche für eine gut gefüllte Kirche. In der Jocketaer Kirche gastierten im Vogtland zwei junge Männer, die überwiegend mit „deutlich deutschen Pop“. Wir stehen zu uns selbst und haben eine neue CD auch ein Lied „genommen“, erzählen die Dresdner in einem Gespräch. Daniel Scheufler studiert in den USA und Nashville (USA) Komposition und Musik. Frank Döhler weilt, er ist viermonatig in der USA. Das Feste in der New York prägen seine Evangelist, Sänger und das beliebte Duo singt Lieder mit christlichen Liedern.

Plötzliche Sanftmut

Er ist ein Biker, hochgewachsen, mit langem braunem Haar, das zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden ist. Vor einiger Zeit hat er sich taufen lassen und beginnt nun, Jesus und die Bibel kennen zu lernen. Er kommt wegen Depression zur Psychotherapie und schildert sich als jähzornigen, gewaltbereiten Menschen, der sich nie etwas gefallen lässt. Macht zu haben ist für ihn „ein geiles Gefühl“. Hilfsbedürftige Menschen verachtet er und nimmt selbst niemals Hilfe an. Er will stark sein und andere kontrollieren. Auf der anderen Seite ist er hilfsbereit bis zur Selbstaufgabe, oft sehr niedergeschlagen und sehnt sich nach Anerkennung. Wir sprechen darüber, wie sehr Jesus ihn liebt und dass er ihn losmachen kann von Geldsucht, Kaufsucht, Anerkennungssucht und Zorn. Aus tiefstem Herzen spricht er ein Übergabe- und ein Lossagegebet und redet dann in freien Worten mit Gott. – Beim nächsten Termin berichtet er Folgendes: Er ist im Schnee mit großem Vergnügen Motorrad gefahren. Leider gab es eine Havarie und er musste sein Fahrzeug die schneeglatte Straße hinauf schieben. In einer Seitenstrasse stand ein Mann und sagte zu ihm: „Wie kann man auch so blöd sein und bei dem Wetter Motorrad fahren!“ „Normalerweise“, so erzählte er mir, „hätte ich das Motorrad hingeworfen und wäre auf den Mann losgegangen, aber gnadenlos! Hier blieb ich locker, weiß selbst nicht warum, hab nicht mal was gesagt.“ Wir freuen uns beide darüber, dass Jesus in ihm schon solche Wirkung zeigt. Sanftmütig und entspannt kann er reagieren!

Dr. Christa-Maria Steinberg

Rebellion

Nach einer Veranstaltung erzählte mir eine ältere Dame von Ihrer Tochter. Nicht nur in der Pubertät hieß das Lebensprogramm der Tochter „Rebellion“. Auflehnung gegen die Eltern. Auflehnung gegen jede Autorität. Auflehnung gegen Gott. Als junge Frau ging sie eine merkwürdige Männerbeziehung nach der anderen ein. Dann wurde sie schwanger und erwartete ein Kind – mit Behinderung. Das veranlasste sie nach Gott zu fragen und ihn zu suchen. Einen mehrfach behinderten Jungen brachte sie zur Welt. Sie fand Jesus und wurde so verändert, dass der Arzt später sagte: „Ich wünsche keiner Mutter so ein behindertes Kind. Ich wünsche aber jedem Kind so eine Mutter.“

Lutz Scheufler

Rezension

CHRISTUS, DIE BIBEL UND WIR

John Stott

Hartmut Zopf, der Herausgeber, schreibt im Vorwort: „Unge-
wissenheit über die Bibel ist m.E. die Krankheit, die seit vielen
Jahren wie keine andere am Mark des Christseins – auch des
evangelikalen und pietistischen – zehrt.“ Und John Stott spricht
gleich in den ersten Sätzen von „unserem theologischen Durch-
einander“ und „Chaos“. In dieser Situation
brauchen wir nichts nötiger als Orien-
tierung über „Die Autorität der Heiligen
Schrift“. So lautet die Überschrift über
dem ersten von vier Beiträgen (Grundsät-
ze der Bibelauslegung; Christliches Den-
ken; Unser Einfluss in der Gesellschaft).
Hierfür ist John Stott der richtige Mann.
Weltweit bekannt durch Bücher und
Vorträge, vor allem als Architekt der
„Lausanner Verpflichtung zur Weltevan-
gelisation“, besticht er durch theolo-
gische und sprachliche Klarheit. Kein verschwurbeltes
Theologenkauderwelsch! Er räumt auf mit falschen Bibelausle-
gungen und ermutigt zum Vertrauen in die Bibel. „Die Schrift...
ist Gottes Wort durch die Worte von Menschen.“ Vorbild für
Stott's Schriftverständnis ist Jesus, der sich demütig und ohne zu
widersprechen dem Alten Testament unterordnete. „Und weil
Jesus das tut, müssen wir es auch tun.“ Dieses Büchlein gehört
nicht nur in die Hände von Predigern, sondern vor allem von
Predigthörern, in Gemeindekreise und Kirchenvorstände.

Dr. Theo Lehmann



Darf man mit dem Gericht Gottes drohen?

In Freiburg wurde von der dortigen Evangelischen Allianz ein
Evangelist während einer JesusHouse-Jugendwoche ausgeladen,
weil er unangemessen mit Gottes Zorn gedroht haben soll. Darf
die Einladung zum Glauben mit der Androhung von Gottes Zorn
verbunden sein? – fragte die Nachrichtenagentur idea.

Dazu das PRO von Lutz Scheufler:

Jesus hat nicht nur in der Bergpredigt gedroht. Paulus hat sogar
im 2. Timotheus 4,2 zur Drohung aufgefordert. Es geht aber
immer um die Drohung, die das Leben will, und ihr Motiv ist die
Liebe. Es gibt auch Drohung aus Hass, die andere vernichtet,
seelisch und körperlich. Drohende Hassprediger, wie bei den
Nationalsozialisten oder im Islam, sind unter den Evangelisten
nicht zu finden. Das Problem liegt also nicht in der Drohung, son-
dern im Gericht Gottes selber. Schon die bloße Erwähnung ist
für Unbekehrte eine Bedrohung. Weil viele Prediger die Reaktion
der Bedrohten jedoch fürchten, wird das Gericht verschwiegen.
Wer davon aber nicht spricht, bringt die Menschen um: Er bringt
sie um ein besseres Diesseits und um das himmlische Jenseits.
Wer nicht damit rechnet, dass er alles vor Gott verantworten
muss, wird leben wie er will. Geschäftsgebaren, Beziehungen
in der Familie und Umgang mit Geld werden nicht verbessert,
sondern zum Vorhof der Hölle. Wer nicht weiß, dass das Gericht
kommt, begreift nicht, warum Jesus ans Kreuz musste. Ohne
Jesus gibt es aber keinen Himmel! Weichei-Evangelisten, die
das Gericht unterschlagen, legitimieren Psychotricks, die dem
Zeitgeistgenossen einen lieben Gott ohne Konsequenzen und
einen Himmel ohne Hölle vorgaukeln. Wenn Jesus das kirchliche
Liebesverständnis von heute gehabt hätte, wäre er nie am Kreuz
gelandet. Dass die aktuelle Aufregung um das Gericht Gottes
gerade von JesusHouse angestoßen wird, überrascht. Dass eine
örtliche Evangelische Allianz sich dagegenstellt, ist leider nicht
mehr überraschend. Wikipedia schreibt: „Eine Drohung ist die
glaubhafte Ankündigung einer unangenehmen Maßnahme
gegen jemanden, um ihn in seiner zukünftigen Handlungsweise
zu beeinflussen.“ In diesem Sinne müssen nicht nur Evangelisten
von der Drohung Gottes reden.

© idea

Diensteinführung

Hallo Andreas Riedel, ich habe gestern Ihre Amtseinführung
miterlebt und es hat mich sehr bewegt – freudig und dankbar
bewegt, dass es solche Menschen wie Sie und Ihre Frau gibt, die
sich ohne Netz und doppelten Boden für die Wortverkündigung
als „Menschenfischer“ einlassen und sich von Gott gebrauchen
lassen. Gerade in der heutigen Zeit, wo eine mehrfache Absi-

cherung besonders in finanzieller Hinsicht für die Menschen in unserer Gesellschaft zum Wichtigsten gehört, setzten Sie als Familie ein Zeichen, dass es mit dem vollen Vertrauen auf Gottes Fürsorge auch anders gehen kann. Ich wünsche Ihnen, dass Gott Sie und Ihre Familie durch Ihren spannenden neuen Lebensauftrag trägt und leitet und segnend seine Hand über Sie hält. Mögen Sie zum Segen für viele junge suchende Menschen werden!

Elke Schewe, Kirchvorsteherin in Einsiedel

Konzert in Kirchberg

Hallo, lieber Lutz, das Konzert am 6. Februar ist sehr gut angekommen. Am Schluss kam eine über 80-jährige Frau auf mich zu. Sie ist eine Nachbarin von mir und glaubt nicht an Jesus. Sie war begeistert und hätte nie gedacht, dass sie so etwas Tolles bei uns in der Kirche erleben würde. Es kam also bei jung und alt gut an. Ich selbst habe diesen Nachmittag ebenfalls genossen.

Rico Ungethüm

Anonym

Sehr geehrter Herr Lutz Scheufler, ich war an allen Themenabenden und Seniorennachmittagen zugegen. Sie haben in mein Inneres hineingeschaut, es nicht nur berührt, sondern mir Aufgaben gestellt, an denen ich noch arbeiten muss. Ich danke Ihnen für diese Stunden.

In Ergebenheit

N.N. per Brief

Auerbacher Jugendgottesdienst

Hi Reeds! Es gab positive Rückmeldungen. Deine Predigt kam gut bei den Leuten an und hat zum Nachdenken angeregt. Außerdem war das Evangelium unmissverständlich drin! Was willst du mehr? Und deine Art wichtige Dinge einprägsam zu übermitteln, finde ich echt gut. Du bringst oft wirklich anschauliche bildliche Vergleiche und die prägen sich ein.

God is in Control ;) Bleib behütet

Dein Franz Pohlandt

Himmlische Kraftquelle

... Sie berichten in Ihrem Aufmacher (Info-Evangelisation 1-2011) „Bald wird das Gewissen immun und das Herz weiß nichts mehr vom Beten und Bibellesen ...“ Beides ist gut und wichtig. Unbedingt. Aber das dritte Bein des Stuhles, auf dem wir Christen von Christus gut gehalten sitzen können, ist das Sakrament. Hier ist eine himmlische Kraftquelle, die mindestens ebenso der hinweisenden Predigt an die aktiven Insider bedarf wie die Erinnerung an „Beten und Bibellesen“. Vielleicht können Sie mit Ihrem Einfluss helfen, hier ein Defizit auszugleichen.

Frank Pierel,

Pfarrer in Pausa (Vogtland) per E-Mail an L. Scheufler

Gästebuch bei döhler-scheufler.de

Ihr Lieben, Danke für Eure Musik. Als wir unsern Sohn bei der Geburt verloren, waren Eure Lieder mir eine große Hilfe beim Beten ... Der Herr segne Euch.

Gabrielle Roch - Porschdorf

Hey! Beim Adventsjugo gestern in Oelsnitz ward ihr echt einsame spitze! Besonders das Lied „Haus im Himmel“ hat mich total berührt. Es ist wunderbar zu wissen, dass man ein Haus in der Ewigkeit hat. Danke auch, Frank, für die geniale Predigt, God bless!

Alina - Oelsnitz

Heilung ist möglich!

Liebe Christa-Maria, lieber Lutz, ich möchte mich noch einmal für Euren Offenen Abend bei uns in Beierfeld bedanken. Es war eine sehr gesegnete Veranstaltung. Klasse Musik und einprägsame und deutliche Verkündigung. Man kann wirklich sagen, dass Ihr durch Eure Worte, durch den Gesang Menschen bewegt und Herzen geöffnet habt. Sehr schön war, dass so viele, auch fremde Menschen da waren und dass viele die Zeit der Gemeinschaft nach dem Abend genutzt haben...

Bernd Lorenz, Leiter von „Kirche im Kerzenschein“ (Beierfeld)

Evangelisation für besondere Menschen

Vier TAGE DER GUTEN NACHRICHT wird es vom 14. – 17. April 2011 im Freiburger Kretzschmarstift geben.

Die Veranstaltungen für Menschen mit geistiger Behinderung übernimmt der Evangelist Hartmut Günther von der sächsischen Männerarbeit.





Benefizkonzert

zugunsten
Evangelisationsarbeit

16. April 2011 – WALDENBURG
17.00 Uhr – Lutherkirche

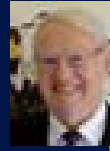
Uta Becker
Jörg Swoboda
Döhler & Scheufler
Wolfgang Tost
Ronny Neumann
Lutz Scheufler
u. a.

Eintritt frei – Spende erwünscht

Telefon: 037608-23174

Veranstalter:
Lutherkirchengemeinde Waldenburg
Ostwind-Musik

Bibelseminar 2011



Referent: **Prof. Dr. Gerhard Maier**
Landesbischof i.R.

für
Jung
&
Alt

Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft,
Hans-Sachs-Str. 37

12. – 15. November 2011

jeweils um 19.30 Uhr

Thema: Bewährung des Glaubens

12.11. Unter katastrophalen Umständen durchgekommen (Dan. 1)

13.11. Im Feuer der Versuchung (Dan. 3)

14.11. Gott ist grösser (Dan. 7)

15.11. Ein Zeuge für die Ewigkeit (Dan. 12)

Foto: Marek Staszczak & Fotolia.de



AGE-Tagung

CHEMNITZ – Jugendzentrum ARCHE
(Augustusburger Str. 167)

15. November 2011

9.00 – 13.00 Uhr

Bibelarbeit: Das Hohepriesterliche Gebet (Joh. 17)

Thema: Christliche Weltverantwortung

Referent: Prof. Dr. Gerhard Maier,
Landesbischof i.R.



AK für Menschen mit Behinderung

Am 21. März traf sich wieder der „Arbeitskreis für Menschen mit Behinderung“. Gastgeber war die „Mobile Behindertenhilfe“ in Chemnitz.

Im Kretzschmarstift Freiberg wird Hartmut Günter vom 14.-17.4. evangelisieren. Entsprechend den Wünschen dortiger Mitarbeiter und passend zur Passionszeit stehen diesmal andere Themen als sonst auf dem Programm: Abschied, Tod, Freundschaft und Heimat. Dazu werden Texte aus der Leidensgeschichte ausgelegt. Insgesamt wurde uns wieder deutlich, wie gern wir noch mehr Verbindungen zu Behinderten- und Reha-Einrichtungen hätten. Die Erfahrung im Berufsbildungswerk Leipzig macht Mut. Dort ist seit der Evangelisation im Herbst 2010 der „Kreis der guten Nachricht“ gewachsen. Einmal in der Woche treffen sich dort gehörlose Jugendliche.

Evangelisation für Menschen mit Behinderung bleibt unser ständiges Gebetsanliegen!

Dr. Christa-Maria Steinberg

„Ich bin so frei“

**SÄCHSISCHER 2011
GEMEINDEBIBELTAG**

- Gottesdienst
- Bibelarbeit
- Kinderprogramm
- Seminare für jung und alt
- Gebetskonzert

31. Oktober 2011

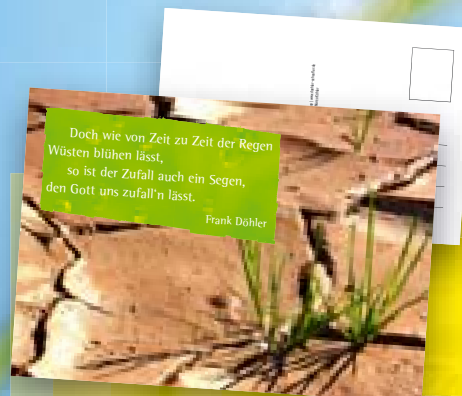
Sachsenlandhalle Glauchau

Sächsischer Jugend- und Gemeindebibeltag | www.gemeindebibeltag.de

Neuer ONLINE-SHOP www.sdg-verlag.de

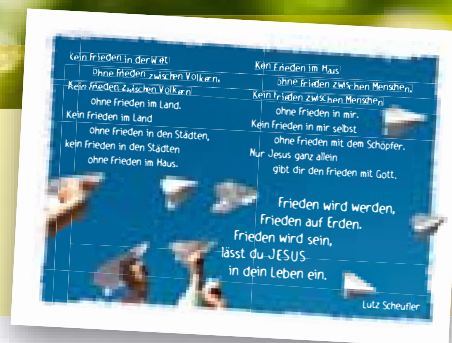


NEU!



Döhler und Scheufler
Postkarte DIN A6
„ZUFALL“

Lutz Scheufler
Klappkarte DIN A6
„WILLKOMMEN“

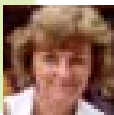


Lutz Scheufler
Postkarte DIN A6
„FRIEDEN WIRD
WERDEN“

Bücher – CDs – Downloads – Antiquariat – Kunstgewerbe
Jetzt auch mit Händlerzugang! Hier gibt es die Buch- und
Musikveröffentlichungen vom Evangelisationsteam!

Einkauf: www.sdg-verlag.de Tel. 037608 2317-4 Fax: -5

Dr. Christa-Maria Steinberg
Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie & Psychotherapie
E-Mail: C-M.Steinberg@web.de,
Telefon: (03722) 720396
09212 Limbach-Oberfrohna, Christophstr. 12 a
Sprechstunde in der Praxis nur nach Vereinbarung!



- 30.03.-01.04. Offene Abende Tätzschwitz
- 02.04. Frauenfrühstück Niederlungwitz
- 03.04. Frauennachmittag Grumbach
- 07.04. Frauentreffen Annaberg
- 09.04. Frauenfrühstück Ehrenfriedersdorf
- 11.04. Hospizgruppe Zwickau
- 13.04. Diakonenkonvent Mittweida
- 14.04. Frauenfrühstück Zschorlau
- 14.04. Männerarbeit Hartmannsdorf
- 18.04. Elternabend Kindergarten Schellenberg
- 19.04. Theokreis Leipzig
- 29.04. Seminar: Junge Erwachsene Aue
- 04.05. Männerstammtisch Limbach-Oberfrohna
- 11.05. Frauenstunde Neuwürschnitz
- 14.05. Gemeindetreffen Altenau/Harz
- 08.06. Klausurtag - Evangelisationsteam Tellerhäuser
- 16.06. Aglow-Abend Greiz
- 18.06. Offener Abend Mauersberg
- 25.06. Offener Abend Burgstädt
- 26.06. Frauenstunde Burkhardtsdorf
- 27.06. Gemeindekreis Mulda

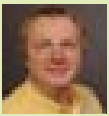
Dr. Theo Lehmann – Pfarrer & Evangelist
Telefon (0371) 3362915, Fax: 3363915
09114 Chemnitz, Wittgensdorfer Str. 82 b



- 01.-04.04. Kongress - Gemeindehilfsbund Bad Gandersheim
- 08.04. Evangelistentreffen Waldenburg
- 09.04. Seminar für Evangelisation Chemnitz
- 10.04. Oase-Gottesdienst Crimmitschau
- 11.04. ProChrist Kassel
- 13.04. Gottesdienst Zschopau
- 16.04. Benefizkonzert, Moderation Waldenburg
- 19.04. Gebetstreffen Schwaben
- 30.04. idea-Treffen Plauen
- 10.05. Gebetstreffen Borstendorf
- 14.05. Gemeindehilfsbund Kassel

- 16.-20.05. Leherevangelisation Rittersgrün
- 21.05. Moderation bei Gospelkonzert Dresden
- 08.06. Klausurtag - Evangelisationsteam Tellerhäuser
- 16.06. Gebetstreffen Flöha

Michael Kaufmann – Mitarbeiter für Evangelisation
E-Mail: kaufmann4x@t-online.de
Telefon: (037348) 23324
D-08359 Breitenbrunn/ OT Tellerhäuser
Am Grenzhang 14 A



- 01.04. Jugendkreis Crandorf
- 02.04. Offener Abend Bockau
- 08.04. Evangelistentreffen Waldenburg
- 09.04. Seminar für Evangelisation Chemnitz
- 11.04. Mitarbeitertreffen Aue
- 12.04. Jugendkreis Zschorlau
- 14.04. Vorb. Lehrwoche Rittersgrün
- 18.-20.04. Verkündigungsdienste Oberwiesenthal
- 19.04. Gebetstreffen Schwaben
- 29.04. Offener Abend Aue
- 04.05. Jugendwartkonvent Hohenstein-E.
- 07.05. Sporttag Lauter
- 10.05. Gebetstreffen Borstendorf
- 11.05. Jugendstammtisch Bernsbach
- 13.-15.05. Verkündigungsdienst Altenau
- 16.-21.05. Leherevangelisation Rittersgrün
- 28.05. Projekt 28 Lengfeld
- 29.05. Gottesdienst Bockau
- 02.06. Bibelarbeiten Dresden
- 08.06. Klausurtag - Evangelisationsteam Tellerhäuser
- 16.06. Gebetstreffen Flöha
- 18.06. Sporttag Breitenbrunn
- 19.06. Verkündigungsdienst Wehrsdorf
- 24.-26.06. Evangelisation Werdau

Andreas Riedel – Evangelist
E-Mail: Riedelei@gmx.de – Tel.: (0375) 3532376
08141 Reinsdorf/ OT Vielau, Kirchplatz 2



- 01.04. Seelsorge bei JesusHouse Stuttgart
- 08.04. Evangelistentreffen Waldenburg
- 08.04. DNA-Kreis Haßlau
- 09.04. Offener Abend Pobershau
- 10.04. Gottesdienst Vielau
- 14.04. Vorb. Brückenschlag Waldenburg
- 18.-22.04. Bibelwoche Amstetten

- 19.04. Gebetstreffen Schwaben
- 25.04. Gottesdienst Viellau
- 04.05. Jugendwartkonvent Hohenstein-E.
- 05.05. Vorb. Brückenschlag Waldenburg
- 10.05. Gebetstreffen Borstendorf
- 13.05. Brückenschlag Waldenburg
- 24.05. Vorb. CVJM-Schweden-Camp Zwickau
- 27.-28.05. Konfi-Camp Saalburg-Ebersdorf
- 30.-31.05. Runder Tisch für Evangelisation Berlin
- 08.06. Klausurtag - Evangelisationsteam Tellerhäuser
- 16.06. Gebetstreffen Flöha
- 19.-23.06. Zeltevangalisation Werdau
- 24.-26.06. Prädikantenausbildung Meißen
- 03.07. Gottesdienst Rothenkirchen

Frank Döhler – Evangelist & Musiker

E-Mail: DoehlerFrank@web.de

Tel. (0351) 6569019

01307 Dresden, Holbeinstraße 24 / 10-02



- 01.04. JesusHouse Crottendorf
- 02.04. Telefon-Seelsorge Dresden
- 08.04. Evangelistentreffen Waldenburg
- 14.04. Alphakurs Dresden
- 16.04. Benefizkonzert Waldenburg
- 17.04. Gottesdienst Dresden
- 19.04. Gebetstreffen Schwaben
- 21.04. Alphakurs Dresden
- 22.04. Jugendgottesdienst Erdmannsdorf
- 23.04. Gospelkonzert Dresden
- 24.04. Ostermette Dresden
- 25.04. Gospelkonzert Dresden
- 30.04. idea-Veranstaltung Plauen
- 04.05. Jugendwartkonvent Hohenstein-E.
- 05.05. Alphakurs Dresden
- 07.05. Missiocamp Mitarbeitertag Pockau
- 10.05. Gebetstreffen Borstendorf
- 16.-22.05. Jugendwoche Auerbach
- 25.-29.05. Jugendwoche Calmbach
- 30.05.-01.06. Evangelisation Lugau
- 02.06. Kirchentag: Offenes Singen Dresden
- 02.06. Kirchentag: 2 Konzerte Dresden
- 03.06. Kirchentag: EKD-Kampagne Dresden
- 03.06. Kirchentag: Gospelnight Dresden
- 04.-05.06. Evangelisation Lugau
- 04.06. Kirchentag: MDR-Bühne Dresden

- 05.06. Gottesdienst Plauen
- 08.06. Klausurtag - Evangelisationsteam Tellerhäuser
- 10.-12.06. Jugendtage Drehow
- 16.06. Gebetstreffen Flöha
- 18.06. Evangelistischer Abend Falkenstein
- 19.06. Gottesdienst Ronneburg
- 24.-29.06. Evangelisation Werdau

Lutz Scheufler

Evangelist & Musiker, www.Lutz-Scheufler.de

E-Mail: info@ostwind-musik.de

Telefon: (037608) 2317 -4, Fax: -5

08396 Waldenburg, Waldenburger Str. 13



- 30.03.-01.04. Offene Abende Tätzschwitz
- 02.04. Konzert Langenaubach
- 03.04. Gottesdienst Breitscheid
- 03.04. Offener Abend Herborn
- 05.-07.04. Vorb. Studenten-Evangelisation Moritzburg
- 08.04. Evangelistentreffen Waldenburg
- 11.-14.04. Klausur Landesjugendpfarramt Freiberg
- 16.04. Benefizkonzert Waldenburg
- 19.04. Gebetstreffen Schwaben
- 28.04. Projekt 28 Cunersdorf
- 01.05. Aussendungsfeier der Dt. Zeltmission Siegen
- 04.05. Jugendwartkonvent Hohenstein-E.
- 09.05. Vorb. Evangelisation Jahnsbach
- 10.05. Gebetstreffen Borstendorf
- 12.05. Medientreffen Schwaben
- 14.05. Konzert Obergräfenhain
- 21.05. Lehrevangelisation Rittersgrün
- 23.-27.05. Lehrevangelisation Stralsund
- 28.05. Projekt 28 Cunersdorf
- 30.05.-05.06. Zeltevangalisation Lugau
- 05.06. Gottesdienst beim Spitzenfest Plauen
- 08.06. Klausurtag - Evangelisationsteam Tellerhäuser
- 15.06. Referentenkonferenz Dresden
- 16.06. Gebetstreffen Flöha
- 18.06. Konzert Hermsdorf
- 19.06. Gottesdienst Ronneburg
- 24.06. Evangelisation Boxberg
- 26.06. Gottesdienst Breidenstein
- 28.06. Projekt 28 Cunersdorf
- 29.06. Gottesdienst Blesewitz
- 30.06.-07.07. Zeltevangalisation Werdau

RADIOaktiv

Lutz Scheufler ist 4x pro Woche mit „Nachgedacht“ auf Sendung.

Mittwoch und Freitag – jeweils 18.15 Uhr

Samstag und Sonntag – jeweils 15.45 Uhr

Als **MP3** gibt es die aktuellen Beiträge unter „Medien“ auf

www.evangelisation.biz

Finanzielle Unterstützung der Medienarbeit ist über die

Evangelikale Stiftung möglich.

>>>Verwendungszweck: SCHEUFLER

Für Reaktionen beim Sender: Tel: 037348 / 236 10, Fax: 239 800

E-Mail: redaktion@radioerzgebirge-online.de

Radio 107.7
Erzgebirge

SPENDEN Stiftung

Wenn Sie die Evangelisationsarbeit finanziell unterstützen möchten, dann überweisen Sie bitte Ihre Spende auf folgendes Konto:

Evangelikale Stiftung

Sparkasse Chemnitz, Konto-Nr.: 3 583 004 425, BLZ: 870 500 00

IBAN: DE56 8705 0000 3583 0044 25, BIC: CHEKDE81XXX

Bitte immer Verwendungszweck angeben, damit Ihre Spende zugeordnet werden kann.

Verwendungszweck:

KAUFMANN >>> M. Kaufmann, Mitarbeiter für Evangelisation

RIEDEL >>> A. Riedel, Evangelist

DÖHLER>>> F. Döhler, Evangelist

SCHEUFLER >>> Radioarbeit & L. Scheufler, Evangelist

MUSIKEVANGELISATION >>> Unterstützung von Musikevangelisten

Über die Verwendung von Spenden ohne Verw.-Zweck entscheiden die Berater der Stiftung. Bitte teilen Sie uns Ihre Anschrift mit, damit wir Ihnen Anfang des neuen Jahres eine Spendenbescheinigung zuschicken können.

Berater der Stiftung: Reinhard Nafziger (Chemnitz),

Dr. Theo Lehmann (Chemnitz), Michael Rausch (Borstendorf),

Leiter des Evangelisationsteams: Lutz Scheufler (Schwaben)

Geschäftsführer der Stiftung: Tobias Neumann (Chemnitz)

Wenn für den beabsichtigten Spendenzweck mehr als benötigt eingeht, entscheiden die Berater, für welchen Bereich der Evangelisationsarbeit die Mittel eingesetzt werden.

Anschrift: Evangelikale Stiftung, Mendelejewstraße 10,

09117 Chemnitz, Tel. (0371) 81550-0 Fax: -19

www.evangelisation.biz/spenden.html

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelikale Stiftung GmbH

Auflage: 4.000

Th. Kretzschel / E. Steinberg / L. Scheufler /

R. Scheufler / privat

Verantwortlicher Redakteur: Lutz Scheufler

Tel. 037608 2317-4, Fax: -5

E-Mail: info@lutz-scheufler.de

Satz: M. Köhler, Annaberg

Titelbild: © ivan kmit – fotolia.com